

Die richtige Adresse für die Stiftung

Palliativstation erhielt großzügige Spende

sap OSTERCAPPELN. „Spes Viva passt hundertprozentig zu unseren Stiftungszielen“, so Apotheker Johannes Mönter aus Bad Laer. Im Namen der Gesundheitszentrum Bad Laer Stiftung überbrachte er jetzt eine Spendensumme von 10 000 Euro für die Spes-Viva-Palliativstation im St.-Raphael-Krankenhaus.

Die gemeinnützige Stiftung wurde 2002 von Johannes Mönter und seiner Familie gegründet. Zu den Firmen, die im größeren Rahmen Stiftungsgelder zur Verfügung stellen, zählen das Gesundheitszentrum Bad Laer selbst, die Sanicare Krankenhausversorgung GmbH, die Klinikforum GmbH und weitere Geschäftspartner des Gesundheitszentrums. „Erklärtes Ziel ist die Förderung des Gesundheitswesens“, so Mönter. Durch die Zuwendungen sollen Organisationen, Ein-

richtungen und Initiativgruppen bei ihrer Gesundheits- und Patientenarbeit Unterstützung erhalten. Insbesondere werden innovative, regionale Gesundheitsprojekte mit Pilotcharakter, die nicht mehr aus öffentlicher Hand oder von den Kostenträgern finanziert werden können, gefördert.

80 000 Euro wurden so im vergangenen Jahr an verschiedenste Einrichtungen ausgeschüttet. „Wir können die Spende dringend gebrauchen“, so Dr. Jürgen Wilmsen-Neumann, Internist, Palliativmediziner und Leiter der 2004 eingerichteten Palliativstation. Ein grundlegendes Problem in der Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden sei die bis heute unzureichende Vernetzung und Zusammenarbeit der zahlreichen Einrichtungen und Personen.

Die Landesregierung hat daher 2006 beschlossen, dass diese Vernetzung zur Verbes-

serung der Versorgung von schwerkranken Menschen durch Palliativstützpunkte gewährleistet werden soll. Derzeit gibt es zehn Palliativstützpunkte in Niedersachsen. Der Palliativstützpunkt Osnabrück hat seinen Sitz im St.-Raphael-Krankenhaus Ostercappel und umfasst Stadt und Landkreis sowie die Stadt Damme. Im Stützpunkt arbeiten die hospizlich und palliativ agierenden Einrichtungen und Personen zusammen.

Für Informationen und Fragen rund um Hospiz und Palliativmedizin steht eine Hotline rund um die Uhr zur Verfügung. Sie ist fachärztlich besetzt, mit der Möglichkeit zur Weiterleitung an andere kompetente Gesprächspartner. Sie kann (und soll) sowohl von Ärzten, Pflege- und Sozialberufen, ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie Betroffenen und Angehörigen genutzt werden. Sie lautet: 0175/4373547.



Spendenübergabe in St. Raphael: (von links) Karl-Heinz Meyer (Spes-Viva-Geschäftsführer), Schwester M. Emanuele, Ärztlicher Leiter Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, Dr. Jürgen Wilmsen-Neumann (Leiter der Palliativstation) mit Stiftungsgründer Johannes Mönter. Foto: Sandra Spieker